

KRV

Aktuell

Ausgabe: II/2006



/on

Mitglied im
Ruderverband
Ruderverband
Ruderverband

Die Redaktion	4
Erinnerungen an frühere „Ruder“ – Zeiten.....	5
Kurzer Rückblick auf die Jahreshauptversammlung 2006.....	10
Festsetzung der Mitgliedsbeiträge zum 1. 1. 2007.....	12
Gedenken an verstorbene Mitglieder.....	13
Damenwanderfahrt muss sein!.....	14
Hella Sauer.....	15
Traditionelles Anrudern beim Kitzinger Ruderverein.....	16
Kitzinger Ruderverein startet in die Regattasaison.....	17
Acht deutliche Erfolge auf der Fulda.....	20
Kitzinger Ruderer erfolgreich bei Deutschen Hochschulrudermeisterschaften.....	22
Ruderregatta Bamberg 17./18. Juni.....	23
Kitzinger Ruderjugend stärkster Verein bei den Wasserspielen in Aschaf- fenburg.....	25
Top-Platzierungen auf dem Bundeswettbewerb für den Kitzinger Ruder- verein.....	26
Regattaendspurt vor der Sommerpause.....	28
Vereinsregatta, Sommerfest und Bootstaufer	30
Erfolgreicher Start in den Ruderherbst für den KRV.....	32
Kitzinger Ruderverein bei Herbstregatten in Starnberg, Regensburg und Hanau.....	33
Erfolgreiche Mastersruderer bei der Bocksbeutelregatta in Würzburg.....	35
TERMINE 2006 TERMINE 2006 TERMINE 2006.....	37
Wintertraining.....	37

Titelbild: Eines der schönsten Gebäude am Kitzinger Mainufer ist nach wie vor unser Bootshaus. Hier ein Foto vom diesjährigen Abrudern..

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Hella Sauer, Kaiserstraße 27, 97318 Kitzingen

eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Web: www.ruderverein-kitzingen.de/

Redaktion und Gestaltung: Peter Bieber, Tel: 09321/24802, eMail: PeterBieber@web.de

Internetpräsenz: Richard Böhm, Tel 09321/22762, eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Werbung: Irene Wiedemer, Oberbäumle 12, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/8297

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

Die Redaktion ...

Diese Ausgabe der KRV Zeitung berichtet natürlich wieder über die Ereignisse im Vereinsleben der vergangenen Monate.

Wie immer in der Herbstausgabe steht hier das Regattaprogramm der vergangenen Saison und die Wanderfahrten im Mittelpunkt. Darüber hinaus gibt es auch einen Informationsteil mit Berichten zur Generalversammlung, Terminplänen und der Ruderteilung für den Winter.



Nochmals hinweise hinweisen möchte ich auf die Internetpräsenz des KRV, der seit Anfang dieses Jahres unter www.ruderverein-kitzingen.de immer aktuell im Netz vertreten ist.

Der Dank gebührt hier allein unserem Mitglied **Richard Böhm** (links), der viel (!) Zeit dafür aufwendet, diese Seite immer topaktuell zu halten.

Ansonsten viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe von KRV Aktuell wünscht der Redakteur (Peter Bieber)

Richard Böhm

KRV in eigener Sache: Parkverbot im Grünen

In letzter Zeit kommt es immer häufiger vor, dass die Grünflächen vor dem Boots-hausgarten oder neben der Motorbootbucht als Parkplätze benutzt werden.

Ganz abgesehen davon, dass das natürlich von der Stadt Kitzingen nicht erlaubt ist, finden wir es auch einfach störend und möchten unsere Mitglieder bitten, doch auf reguläre Parkplätze auszuweichen. Wer sich zum Rudertraining verabredet, sollte auch mal 100m vom Parkplatz zum Bootshaus laufen können. Da findet sich doch fast immer eine Parklücke.

Vielen Dank



Erinnerungen an frühere „Ruder“ – Zeiten

*Extra bedanken möchte ich mich hier bei unserem langjährigen Mitglied **Herrn Martin Alberter** (Bild). Nachdem schon der erste Teil seiner Rudererinnerungen sehr viel positive Resonanz erfuhr, folgt in dieser Ausgabe Teil zwei mit weiteren interessanten Beiträgen zum Rudersport des KRV in den 50-ziger und 60-ziger Jahren.*



Es war Ende der 40er Jahre des 20ten Jahrhunderts, der zweite Weltkrieg war erst ein paar Jahre zu Ende. Der Kitzinger Ruderverein hatte seinen Sport-betrieb wieder aufgenommen. Einige Boote, die durch die Nachkriegswirren verloren gegangen waren, konnten wiedergefunden werden. Neue Boote wurden durch Spenden

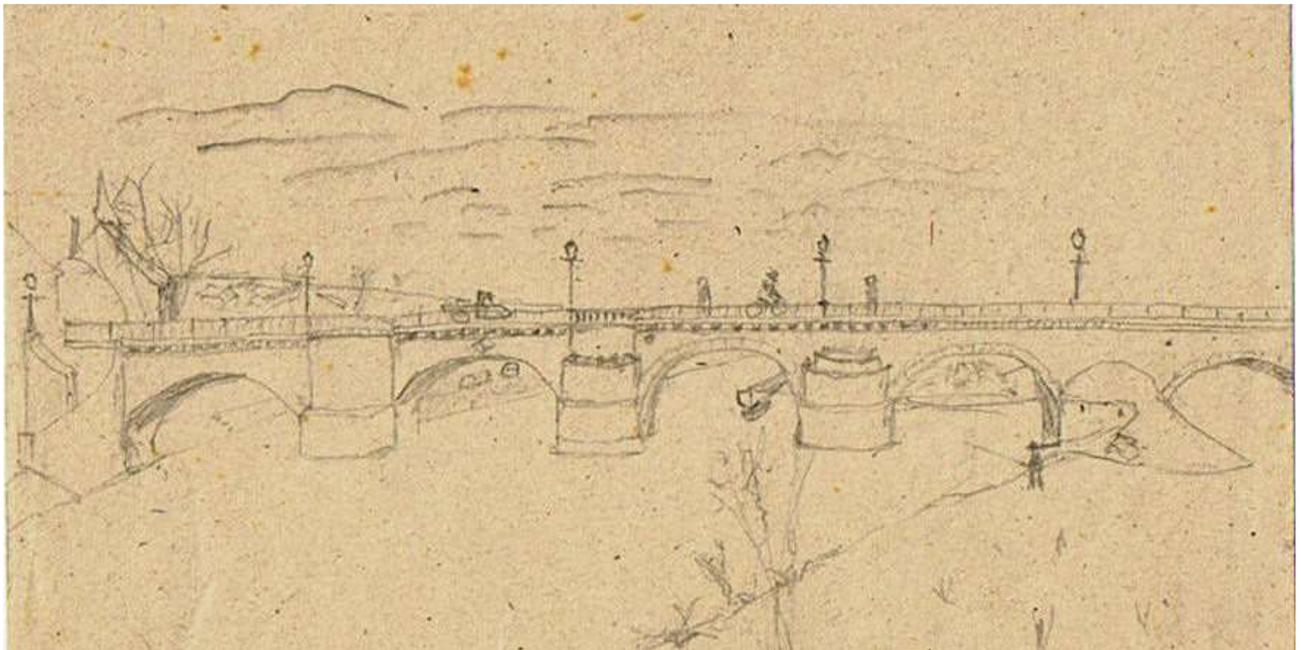
oder Eigenmittel angeschafft. Die Bootshalle hatte sich langsam wieder gefüllt. Die meisten alten Boote mussten zum Teil sehr aufwendig repariert werden. Besonders große Verdienste daran hatte Herr Wolf, der damalige Hausmeister und Bootsverwalter. Die Familie Wolf wohnte im Anbau im Bootshausgarten. Frau und Herr Wolf waren die „guten Geister“ der Ruderfamilie – sie wurden später von der Familie May abgelöst. Auch sie erfreute sich bald bei den Ruderern großer Beliebtheit

Wie im Teil 1 beschrieben, waren in dieser Zeit viele Sportler beim KRV trainingsverpflichtet. Dementsprechend gab es einen regen Betrieb, trotz Mangel an Booten. Der Main war um diese Zeit noch nicht gestaut. Durch den wechselnden Wasserstand änderten sich auch die Wasserverhältnisse ständig. Unregelmäßige starke Strömung und Untiefen brachten uns so manche Probleme.

Die Trainingsstrecke befand sich oberhalb der jetzigen sogenannten „Blauen Brücke“. Im Bereich der „Blauen Brücke“ überspannte früher die „Gerolzhöfer Eisenbahnbrücke“, die kurz vor Kriegsende gesprengt wurde,

den Main. Dort ragte zu der Zeit noch ein Rest eines Pfeilers, mitten im engen Flussbett, aus dem Wasser. Der Pfeiler konnte nur an der Etwashäuser Seite passiert werden. Die Strömung an dieser Stelle war, je nach Wasserstand, besonders stark; man musste schon flussaufwärts zwanzig „Scharfe“ (Ruderzüge) einlegen um die Stromschnelle an dieser Stelle zu überwinden.

Der Fluss unterhalb des Bootshauses, durch die „Alte Mainbrücke“ hindurch eignete sich wegen den starken Sogströmungen im Bereich der Brückenpfeiler auch nicht zum Trainieren.



Alte Mainbrücke vor dem Umbau. (Ansicht von der Etwashäuser Seite, gegen die Fließrichtung des Mains.)

Der mittlere Teil der Brücke war noch nicht angehoben, und hatte auch im Mittelteil die engen steinernen Bögen, wie sie noch heute seitlich der Schiffsdurchfahrt zu sehen sind.

Wegen der starken Strömung im Main waren wir gezwungen, mit entsprechend hoher Schlagzahl zu rudern. Kein anderer Ruderverein in ganz Deutschland musste unter solch ungünstigen Verhältnissen trainieren. Besonders große Probleme hatten wir bei Rennstrecken, mit „stehenden“ Gewässern (z.B. auf Seen oder Kanälen); das Wasser fühlte sich viel dicker und schwerer an. Deshalb mussten wir einen anderen Rhythmus wählen, sonst waren wir schnell ausgepumpt.

Es war wieder einmal so weit, die Regatta in Hannover stand bevor. Es sollte dort die „Deutsche Meisterschaft“ im Achter ausgetragen werden. Der einzige ernst zu nehmende Gegner war der Achter des Ruderclubs Hannover. Um unsere Chancen nutzen zu können, wollten wir in unserem eigenen gewohnten Boot starten. Der Transport sollte, wie schon des öfte-

ren geschehen, per Bahn erfolgen. Zur Bahnverladung wurden die Boote, auch der Achter, vom Bootshaus zum Bahnhof von der Mannschaft **getragen**. Da der Achter länger war als ein Wagon, musste noch ein sogenannter „Vorläufer“ (zweiter Wagon) angemietet werden. Später hatten wir einen eigenen Bootsanhänger. Er wurde im Eigenbau gefertigt, unter der Leitung von Herrn Jakob Mangold.

Etwa acht Tage vor dem Rennen, fand das letzte Training statt. Zu dieser Generalprobe am Abend waren besonders viele Mitglieder im Bootshausgarten erschienen. Man wollte sich vergewissern, ob die Mannschaft das in sie gesetzte Vertrauen auch verdiene. Wir gingen auf Wasser und ruderten bis Abertshofen. Dort starteten wir das „Rennen“. Vom Motorboot aus gab uns der Trainingsleiter Herr Jakob Mangold die letzten Anweisungen. Noch vor dem besagten Pfeilerstumpf setzten wir zum Endspurt an und wollten vor den Augen der „Oberen“ einen guten Eindruck abliefern! Am Bootshaus hörte man schon die lauten Kommandorufe vom Trainer aus dem Motorboot. –..... „Der Achter müsste doch längst da sein!“ rätselte man auf dem Bootssteg. Sehen konnte man auch nichts; es war inzwischen fast dunkel geworden. Was war geschehen?? – Unser „Aushilfs“-Steuermann hatte während des Endspurts Backbord mit Steuerbord verwechselt – wir waren in seichtes Wasser geraten: es krachte fürchterlich - wir hatten Grundberührung! – Zwei Mann der Mannschaft brachten die Trümmer des total zerstörten Achters schwimmend nach Hause, während die übrige Mannschaft am Etwashäuser Ufer total deprimiert aus dem Wasser stieg. Die Enttäuschung war so groß, dass der Fischer Sauer sie mit seinem Fischerkahn herüberholen musste, obwohl alle gut schwimmen konnten. Dem „Steuermann“ konnte kein Vorwurf gemacht werden, da er gegen seinen (und unseren) Willen als Steuermann abkommandiert war. – Der Traum, Deutscher Meister im Achter zu werden, war ausgeträumt. Die vielen harten Trainingsstunden – alle umsonst! Es war die bitterste Erfahrung unserer aktiven Ruderzeit.

Die hauptsächlichsten Regattaplätze, bei denen wir Rennen fuhren, waren: Würzburg, Offenbach, Rüsselsheim, Bamberg, Schweinfurt, Flörsheim, Esslingen, Hanau, Aschaffenburg, Mainz, Heidelberg, Eberbach, Karlstadt, Nürnberg, Deggendorf – apropos, was hat Tanzen mit Rudern zu tun? Vieles! – Nach dem Krieg war unser Vierer in Deggendorf gemeldet. Unseren erfolgreichen Rennstil hatten wir uns mit viel Fleiß antrainiert. Wenn wir ein Rennen einmal nicht gewannen, war die Enttäuschung bei unsern „Bossen“ groß. Im umgekehrten Falle gab es großes Lob. Doch dieses mal war es ganz anders. Unsere „Oberen“ beschworen uns, nicht zu gewinnen! Es sollte aber auch nicht so aussehen, dass wir dies bewusst taten. Weshalb? Wir waren das erste Boot nach dem Krieg, das gegen Mannschaften der ehemaligen Siegermächte antrat. Diese Mannschaften kamen ausschließlich aus dem Ostblock; auch ein russisches

Boot war am Start. – Bezeichnend war, dass zur damaligen Zeit kein Boot der „westlichen“ Siegermächte gegen ihre ehemaligen Kriegsgegner, antrat. – Unsere Herren der Vorstandschaft waren besorgt, die sich anbahnenden guten sportlichen Beziehungen zwischen den ehemaligen Kriegsgegnern könnten sich, im Falle unseres Sieges, verschlechtern. In der damaligen Zeit gab es noch keinen „Eisernen Vorhang“. Als wir aufgerufen wurden, gingen wir an den Start; im Ziel angekommen, hatten wir gewonnen. Die Technik unserer Gegner war der unsrigen weit unterlegen. So schlecht um zu verlieren, konnten wir gar nicht rudern. Zunächst wurden wir für unseren Sieg von unseren „Oberen“ getadelt; nach der Siegesfeier machte sich so etwas wie Stolz breit. – *Total verkehrte Welt!*

Am Abend war die Siegesfeier anberaumt. Natürlich mussten wir hingehen. Nach unserer Ehrung bekamen wir einen Ehrentanz. Die Kapelle spielte einen Walzer – den einzigen Tanz, den wir halbwegs gekonnt hätten, wäre Samba gewesen. Für unsere „Tanzkunst“ erhielten wir viel Hämme. Der Abend verlief aber sonst sehr harmonisch, keiner unserer Rennegegner nahm uns unseren Sieg übel.

Wieder zu Hause verordnete uns unser Vorstand Herr Bareiss einen Tanzkurs bei der Tanzschule Effner. Wir sollten ohne Damen das Tanzen lernen – wegen der Klausel in der Trainingsverpflichtung: „verhalten Mädchen gegenüber“ oder so was ähnlichem!? – was aber unser Tanzlehrer strikt ablehnte. Was hätte man uns wohl gesagt, wenn wir von uns aus um die Erlaubnis nachgesucht hätten, einen Tanzkurs besuchen zu dürfen. Man hätte voller Entrüstung auf unsere Trainingsverpflichtung verwiesen. – *Ja, so ändern sich die Zeiten!*

Eine unwichtige Begebenheit am Rande der Regatta in Esslingen: es war kurz nach der Währungsreform. Man konnte **fast** wieder alles kaufen! Lange genug hatten wir Jahre zuvor auf **fast** alles verzichten müssen. Auf dem Regattagelände, nahe am Anlegesteg war ein Kiosk aufgebaut, wo man allerlei Leckeres kaufen konnte. Ich sah, wie vor mir etliche in verführerischen länglichen Flaschen ein Produkt Namens „Joghurt“ kauften – hm, wie der Name schon klingt! – dazu erhielt man einen schlanken Plastiklöffel mit einem überlangen Stiel. Dem Aussehen nach und beim Zusehen wie andere so genüsslich schlürften, muss „Joghurt“ was ganz besonders Gutes sein. Mir lief das Wasser im Mund zusammen. Ich konnte nicht länger widerstehen und kaufte mir auch so eine Flasche – mit meinem wenigen Taschengeld. Um den Genuss noch zu steigern, setzte ich mich im angrenzenden Park auf eine Bank gegenüber einem Teich mit Goldfischen. Auch das Auge sollte mitessen und meinen lukullischen Genuss noch steigern. Ich öffnete den Verschluss der Flasche und nahm einen Löffel voll. Ganz bedächtig probierte ich. Im nächsten Moment spukte ich aus, war es doch ganz ordinäre „stöckerte“ (sauere) Milch, die ich noch nie gemocht hatte. Der Schock war groß! Vor lauter Enttäuschung warf ich

die Flasche in den Teich – den Fischen schmeckte es. Den Löffel benutzte ich noch, bis nach ´zich Jahren der Stiel brach. *Ob es ähnliche Erfahrungen bei uns heute auch noch gibt?*

Mit einem Bild einer Abordnung des Rudervereins zur 1200 Jahrfeier der Stadt Kitzingen, am 24.Juli 1951, möchte ich meinen Bericht heute schließen.

Auf dem Bild sind zu erkennen:

vorne erste von rechts:

Edit Arauner

vorne zweiter von rechts:

Martin Alberter (Engele)

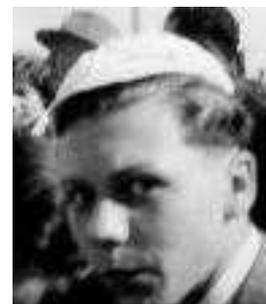


vorne dritter von rechts:

Heinrich Goller

Im Okt. 2006

das inzwischen gealterte „Ruderengele“



Kurzer Rückblick auf die Jahreshauptversammlung 2006

Zur Jahreshauptversammlung am 29. 3. 2006 konnte unsere Vorsitzende Hella Sauer 30 Mitglieder begrüßen. In den Jahresberichten wurde auf das abgelaufene Vereinsjahr 2005 zurückgeblickt.

Wert wird von unserer Vorsitzenden besonders auf ein intaktes, reges Vereinsleben gelegt unter dem Motto „gemeinsam sind wir stark“. Die Wintererhausepause wurde eifrig für Ausgleichs- und Konditionstraining genutzt. Neben den sportlichen Veranstaltungen wurden auch der Breitensport und das gesellschaftliche Vereinsleben mit Erfolg gepflegt (Käse-Partie am Karfreitag, Ruderausfahrt nach Schwarzenau am Ostermontag, Anrudern mit Weißwurst-Essen, Radtour, Vereinsregatta mit Sommerfest, Theaterbesuch in Röttlingen, Jugendwanderfahrt auf dem Starnberger See, Damenwanderfahrt auf dem RMD-Kanal und Main, AH-Wanderfahrt, Ehrenabend, Heringsessen, Abend für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, Silvesterfeiern, Kartrunde, Stammtisch usw.).

Zum 31. 12. 2005 zählte der KRV 216 Mitglieder (Vorjahr 212).

Über einen wieder erfolgreichen Sportbetrieb konnte Gerd Bock berichten. 2005 wurden 13 Regatten und ein Langstreckentest besucht. 14 Aktive fuhren 44 Siege für den KRV heim; nicht unerwähnt die zahlreichen weiteren Platzierungen. Erfolgreichste Ruderin Lena Bieber (12 Siege), gefolgt von Ingo Böhm, Hannah Drenkard und Moritz Bock (jeweils 8), Mona



Vorstand Hella Sauer auf der diesjährigen Generalversammlung



Sportvorstand Gerd Bock (Bild vom Stegaufbau)

lallonardo, Vera Böhm, David Broller (je 6), Anne Petter (4), Christoph Herpfer, Lucas Zwicker (je 3).

Auch der Breitensport im Erwachsenen- sowie Kinder-/Jugendbereich hatte regen Zuspruch zu verzeichnen.

Unsere Finanzverwalterin Michaela Volbers konnte anhand der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung die finanzielle Lage des Vereins als zufrieden stellend darlegen.

Anschließend legten für den Jugendsport Helga Staudt-Bieber und als Bootswart Peter Doll ihre Berichte vor.

Einziges Anliegen zur Entscheidung durch die Versammlung der von der Vorstandschaft vorgelegte Antrag auf eine u.E. angemessene und tragbare Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Die letzte Beitragserhöhung datiert vom 1. 7. 1998. Näheres hierzu siehe eigenen Beitrag.



Michaela Volbers, Finanzen



Margot Junker, die den größten Teil der Verwaltungsaufgaben erledigt

Hella Sauer dankte allen Mitarbeitern für ihr Engagement und den ehrenamtlichen Arbeitseinsatz. Der harmonisch verlaufenen Sitzung schloss sich ein Rettichessen an.

Festsetzung der Mitgliedsbeiträge zum 1. 1. 2007

Mit einstimmigem Beschluss des Gesamtvorstandes in der Ausschuss-Sitzung vom 26. 9. 2005 wurde der Vorstand beauftragt, zur Jahreshauptversammlung am 29. 3. 2006 einen Antrag auf Beitragserhöhung einzubringen. Begründet wurde dieser Vorschlag mit

- gestiegenen Allgemeinkosten in allen Bereichen - vor allem der Energiekosten;
- drastisch reduzierte Zuschüsse bei Staat und Kommune, wie z.B.
 - Bezuschussung bei der Beschaffung von Sportgeräten, Reduzierung der Zuwendungen für den Einsatz von Übungsleitern, Gebühren für Sporthallenbenutzung);
 - Unterhaltung und Erneuerung des Bootsbestandes und sonstigen Sportgeräten;
 - Erhaltung bzw. Unterhaltung unseres Grundbesitzes und der Gebäude;
- höhere Versicherungsbeiträge der Verbände;
- Bereitstellung und Nutzung der Sportgeräte und Sportanlagen ganzjährig.
- Letzte Beitragserhöhung 1. 7. 1998!

Nach reger Diskussion wurden mit 29 zu 1 Stimme folgende Beitragsätze ab 1. 1. 2007 festgelegt:

	Monatsbeitrag	Jahresbeitrag
Aktive	14,-- €	168,-- €
Junioren bis 18 J., Schüler, Studenten, AZUBI	6,50 €	78,-- €
Jugend bis 14	5,-- €	60,-- €
Familienbeitrag (2 Pers.)	21,-- €	252,-- €
Familienbeitrag (ab 3 Pers.)	26,-- €	312,-- €
Unterstütz. Mitglieder	8,--€	96,-- €

Soweit Einzugsermächtigung vorliegt, werden die Beiträge halbjährlich (März und September) abgebucht. Noch bestehende Daueraufträge/Einzahlungen bitten wir entsprechend den neuen Beitragssätzen zu ändern.

Wir danken für Ihr Verständnis und bitten Sie, trotz dieser „unattraktiven Maßnahme“ dem Kitzinger Ruderverein treu zu bleiben.

An dieser Stelle möchten wir Sie auch auffordern, rege am Vereinsleben teilzunehmen, sei es im sportlichen wie gesellschaftlichen Bereich.

Gedenken an verstorbene Mitglieder

Am 29. 12. 2005 verstarb **Herr Otto Hautsch**.

Otto Hautsch war Mitglied seit 1971 und Träger der Silbernen Ehrennadel des Rudervereins.

Am 28. 8. 2006 verstarb unser langjähriges Mitglied, **Frau Marliese Sobanski**, geb. Och. Frau Sobanski war Trägerin der Goldenen Ehrennadel des Kitzinger Rudervereins sowie des Deutschen Ruderverbandes.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Allen verstorbenen Mitgliedern werden wir bei einem Rundgang auf den Friedhöfen an Allerheiligen gedenken.

Damenwanderfahrt muss sein!

Auch wenn die Meldungen dieses Jahr durch Terminschwierigkeiten (u. a. bei einigen Rentnerinnen) ungewöhnlich gering waren, reichte es für eine Vierermannschaft mit Hilfe unserer erfahrenen Steuerfrau Christa aus Marktheidenfeld und so ließen wir uns das traditionelle Vergnügen nicht nehmen.

Wie immer hatte Margot unser Programm und die Ruderstrecke bestens vorbereitet. Keine unbekannte Gegend, aber jede Fahrt hat sowieso immer ihren eigenen Reiz. Schon die von unserer Fahrtenleiterin ausgewählte Einsatzstelle bei Knetzgau versprach einen problemlosen Ruderbeginn. Nach einem gesprächsreichen Abend in einem unserer Zimmer im Gasthaus Mainblick in Hassfurt starteten wir am Samstag bei strahlendem Wetter. Auf die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke machte uns wie immer Steuerfrau Christa aufmerksam.

An der ersten Staustufe in Ottendorf wurden wir von einem auffallend freundlichen und entgegenkommenden Schleusenwärter begrüßt. Man merkt eben gleich, wenn jemand selbst Wasserfahrer ist.

Übrigens hat es sich als vorteilhaft erwiesen, den gesamten Proviant diesmal im Boot mitzunehmen. So waren wir jederzeit „picknickfähig“. Bisher wurden wir ja von unserem begleitenden Landdienst stets sehr verwöhnt, aber auch eine rustikale Vesper auf der Wiese hat seine Reize. Auf dem Weg nach Schweinfurt begegnete uns eine Rudergruppe aus Aschaffenburg, die in unseren Augen eine etwas abwegige Vorstellung von einer Wanderfahrt hatte. Die Aussage „Ein bisschen Gefahr muss schon sein“ haben wir dem Bierverbrauch und Übermut der Gruppe zugeschrieben. Und eine Unterweisung von der Wasserschutzpolizei im Bezug auf den Umgang mit Frachtschiffen wäre wohl auch sehr empfehlenswert.

Im Rahmen einer kleinen Gartenschau hatte sich Hassfurt sehenswert herausgeputzt und die Gartenbesitzer aus unserer Gruppe haben sicher einige Anregungen mitgenommen. Aufbauende Verpflegung wurde im Pfarrgarten geboten und den Abend ließen wir wieder bei lebhaften Gesprächen im Hotelzimmer ausklingen.

Am Sonntag wartete schon Conny (Junker) mit Ehemann (Staustufenfachmann) an der geöffneten Bootsschleuse. So kann man sich auch verwöhnen lassen.

Wellen und Wind ließen die letzte Strecke ab Schweinfurt sehr unruhig werden, aber für uns kein Problem. Wieder an einer Fährrampe in Garstadt war unsere Fahrt zu Ende.

Dank an Margot für ihre Vorbereitungen und Leitung; Dank an Hannes, der sicher für seine Mutter (und für uns?) gern den Bootstransport übernommen hatte und Dank an Geli für den noch warmen Zwetschkuchen und Kaffee zum Abschluss auf der Wiese.

Hella Sauer



von vorne: Margot Junker, Irene Wiedemer, Else Kümmel, Hella Sauer

Traditionelles Anrudern beim Kitzinger Ruderverein

Am Sonntag, dem 23. April fand wieder das traditionelle Anrudern des KRV statt. Mit dieser Veranstaltung wird die Rudersaison auf dem Main offiziell eröffnet.

Bei herrlichem Frühlingswetter begrüßte Hella Sauer die zahlreich erschienenen aktiven Ruderer mit einer kurzen Ansprache und ging dabei insbesondere auf die wachsende Bedeutung des Ruderns als Ausdauer- und Gesundheitssport ein.

Anschließend erfolgte die öffentliche Verpflichtung der Trainingsmannschaft durch den Sportvorsitzenden Gerd Bock. Gegen 10.30 Uhr startete Hella Sauer schließlich die auf dem Main aufgestellten Boote zu einer kurzen Ausfahrt entlang der Kitzinger Mainpromenade bis zu Sulzfelder Schleuse.

Wie immer klang das Anrudern dann bei Weißwurst und Weißbier unter den Kastanien im Boothausgarten aus.



Auch heuer verpflichtete sich wieder eine starke Trainingsmannschaft. Im Bild (von links) Karin Bock, Vera Böhm, Hannah Drenkard, Anne Petter, Gerd Bock (Sportvorstand), Moritz Bock, Lukas Zwicker, Ingo Böhm, David Broller und Vorstand Hella Sauer. (Es fehlen im Bild Lena Bieber und Mona Iallonardo).

Kitzinger Ruderverein startet in die Regattasaison Erfolge auf der Sprintregatta in Nürnberg

Am Wochenende des 12./13. Mai fand wieder die bekannte Nürnberger Kurzstreckenregatta über die 500m Distanz statt. Austragungsort war, wie immer, der Dutzendteich, gleich in der Nähe von Messegelände und Stadion. Wegen der Fußballweltmeisterschaftsspiele in Nürnberg wurde diese Veranstaltung, die traditionell erst Ende Juni stattfindet, heuer auf den Mai vorverlegt.

Mit 5 Siegen und 8 zweiten Plätzen wurden dabei sehr zufriedenstellende Ergebnisse erzielt.



Sehr zur Zufriedenheit ihres Trainers Florian Bock waren Hannah Drenkard (vorne) und Vera Böhm im Doppelzweier nicht zu schlagen

Direkt zum Siegersteg führen Anne Petter im Mädchen Einer, Vera Böhm und Hannah Drenkard im Doppelzweier der Mädchen. Bei den A-Juniorinnen stand Lena Bieber einmal auf dem Podest, und belegte zusätzlich noch zwei 2. Plätze.

Erfolgreich waren auch die Großboote der jungen Kitzinger Mannschaft mit einem Sieg und zwei 2. Plätzen für den Mädchen-Vierer in der Besetzung Hannah Drenkard, Vera Böhm, Mona Iallonardo, Anne Petter und Steuermann David Broller, sowie einem weiteren Sieg für den Mixed-Vierer in der Besetzung Hannah Drenkard, Vera Böhm, Moritz Bock, David Broller mit Steuermann Lukas Zwicker.

Zweite Plätze in ihren Einer-Rennen erreichten David Broller (Jungen 12 Jahre), Moritz Bock (Jungen 13 Jahre), Mona Iallonardo (Mädchen 13), und Ingo Böhm (B-Junioren), der bei seinem ersten Wettbewerb im Junioren Bereich auch noch einen dritten Rang erzielte.

Vervollständigt wurde das Ergebnis durch die zweiten Ränge der Doppelzweier Moritz Bock/David Broller und Anne Petter/Mona Iallonardo.

Ein insgesamt sehr erfreulicher Saisonauftakt für das Kitzinger Team.

Nachzutragen bleibt noch ein Ergebnis vom vorausgegangenem Wochenende. Gegen starke Konkurrenz bei den internationalen Junioren Meisterschaften in München verfehlte Lena Bieber knapp den Einzug ins Finale der Leichtgewichts-B-Juniorinnen, konnte aber dann im B-Finale einen beachtlichen Sieg erringen.



Die erfolgreiche Kitzinger Truppe; (v.l.) David Broller, (Trainer Florian Bock (dahinter), Moritz Bock, Vera Böhm, Hannah Drenkard, Mona Iallonardo, Ingo Böhm, Anne Petter und Lukas Zwicker

Acht deutliche Erfolge auf der Fulda

Am Wochenende des 27./28.5.06 fand die 70. Kasseler Ruderregatta statt. Zu diesem Wettkampf, der für das Bundesland Hessen auch Qualifikationsregatta für den Bundesentscheid der Jungen und Mädchen ist, hatte der Kitzinger Ruderverein 11 Ruderinnen und Ruderer gemeldet..

Als erstes Boot startete der Kitzinger Mädchendoppelvierer mit Hannah Drenkard, Mona Iallonardo, Vera Böhm, Anne Petter und Steuermann David Broller über die 3000m Strecke. Dieses Rennen war als Qualifikation für die 1000m Strecke am Sonntag und für den Bundeswettbewerb Ende Juni gedacht. Im 5-Boote Feld belegten unsere Mädchen einen etwas enttäuschenden dritten Rang, konnten diese Niederlage aber am Sonntag über die 1000m Normalstrecke mit einem souveränen Start-Ziel Sieg mehr als wettmachen. Diesmal mussten sich die Gegnerinnen aus Limburg und Kassel mit zwei, bzw. vier Längen Rückstand geschlagen geben.

Lena Bieber, die wettkampferfahrene Junior-A Ruderin, hatte in ihren zwei Leichtgewichts-Einer Rennen ihre Gegnerinnen klar im Griff und siegte beide Male mit deutlichem Vorsprung von 6 Sekunden. Außerdem erruderte sie sich noch einen zweiten Platz im schweren Einer.

Im Masters Frauen Doppelzweier D (über 50 Jahre) traten Helga Staudt-Bieber und Karin Bock außer Konkurrenz gegen bedeutend jüngere Gegnerinnen der Klasse A und B an. Mit einer Startvorgabe ausgestattet konnten sie die Boote aus Neckarsulm und Offenbach ca. 800 m lang halten und mussten die Jüngeren erst ganz zum Schluss vorbei ziehen lassen.

Ingo Böhm, in seinem ersten Jahr als Junior-B Ruderer (15 / 16 Jahre) hatte am Samstag den stärksten Lauf seiner Wettkampfkategorie erwischt, und belegte hier mit der zweitbesten Zeit aller 11 Teilnehmer einen guten zweiten Platz. Nach vielen vorausgegangenen guten Platzierungen konnte er dann am Sonntag mit einem fulminanten Endspurt seinen ersten Saisonsieg erringen.



Ingo Böhm freut sich über seinen ersten Saisonsieg im Einer

David Broller und Moritz Bock hatten bereits über die Langstrecke am Samstag nichts anbrennen lassen und ihre fünf Gegner klar besiegt. Genauso überlegen konnten die beiden am Sonntag ihre Einer-Rennen, und, zusammen mit Vera Böhm, Hannah

Drenkard und Steuermann Mona Iallonardo, den Mixed-Vierer für sich entscheiden.

Im letzten Rennen des KRV nahm der Sportstudent Johannes Bieber im Leichtgewichts-Einer der Männer die Skulls in die Hand. Nach gutem Start und deutlichem Vorsprung zur Streckenhälfte konnte er den Angriff des Ruderers aus Essen letztendlich nicht standhalten. Auf den letzten Metern machten sich bei starkem Wind und ebensolcher Strömung die geringe Anzahl von Trainingskilometern auf dem Wasser bemerkbar, und der Kitzinger landete auf dem zweiten Platz, konnte aber dafür den letztjährigen hessischen Meister auf den dritten Platz verweisen.

Insgesamt ein erfreulich erfolgreiches Ruderwochenende, das auch für die in vier Wochen stattfindenden Bayerischen Meisterschaften hoffen lässt.

Bericht: Gerd Bock



(v. l.) Johannes Bieber, Anne Petter, Mona Iallonardo, Ingo Böhm, Hannah Drenkard, Moritz Bock, Karin Bock, David Broller, Helga Staudt-Bieber, Vera Böhm, dahinter Trainer Florian Bock; auf dem Foto fehlt Lena Bieber

Kitzinger Ruderer erfolgreich bei Deutschen Hochschulrudermeisterschaften

Sieg für Christian Löffler und Bronze für Johannes Bieber

Gleich zweimal standen am vergangenen Wochenende bei den deutschen Hochschulruder-Meisterschaften in Hamburg Ruderer aus Kitzingen auf dem Treppchen.

Christian Löffler ging für die Universität Stuttgart den Start. Nachdem er am Samstag bereits einen zweiten Platz im Doppelzweier herausgefahren hatte, stand am Sonntag die Königsdisziplin, der Einer der Männer, auf dem Programm. Als Titelverteidiger zählte er hier sicherlich zu den Favoriten, lag jedoch nach einem Steuerfehler, bei dem er die seine Bahn begrenzenden Bojen streifte, zur Mitte der 1000m Strecke fast zwei Längen hinter dem führenden Boot.

Jetzt stellte Christian seine Klasse unter Beweis. Unbeeindruckt kämpfte er sich wieder an die Spitze heran, um schließlich in perfektem Stil und scheinbar mühelos doch noch einen klaren Sieg zu erringen.

Der zweite Kitzinger, **Johannes Bieber**, trat mit seinem Partner Tobias Müller für die Universität Würzburg im Leichtgewichtsdoppelzweier an. Dieses Rennen stellte gleichzeitig die Qualifikation für die europäischen Hochschulmeisterschaften dar, die im September in Frankreich stattfinden werden.

Nach hervorragendem Start konnten sich der Sportstudent Johannes und sein Partner bis zu Streckenmitte eine kleine



Johannes Bieber (links) mit seinem Partner Tobias Müller

Führung im 6-Boote Feld erkämpfen. Danach kamen die Boote von der TU München und der Uni Hannover aber immer dichter heran. Es entwickelte sich ein bis zur Ziellinie äußerst spannendes Finish, bei dem sich schließlich die Münchner mit einer Drittel Länge Vorsprung durchsetzen konnten, während das Boot der Uni Würzburg hauchdünn den zweiten Platz verfehlte und sich mit der Bronzemedaille begnügen musste.

Besonders Stolz dürfte an diesem Tag übrigens auch Kitzingens langjähriger Trainer **Gerd Bock** gewesen sein, aus dessen Schule Christian Löffler und Johannes Bieber hervorgegangen sind. Für ihn ein wunderschönes Geschenk für seinen unermüdlichen Einsatz in der Jugendarbeit.

Ruderregatta Bamberg 17./18. Juni

Am Wochenende des 17./18. Juni machte sich die Mannschaft des KRV bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zur traditionellen Bamberger Ruderregatta.

Das erste Rennen gewannen Hannah Drenkard und Mona Iallonardo am Samstag morgen im Leichtgewichts Doppelzweier der Mädchen Jahrgang 92 und jünger souverän vor ihrer Konkurrenz aus Waging. Anschließend konnte sich Mona Iallonardo auch im Leichtgewichts Einer an die Spitze des Feldes rudern und einen ungefährdeten Erfolg fürs Kitzinger Team erkämpfen, während Hannah Drenkard sich hinter ihrer Kontrahentin aus Karlstadt mit einem zweiten Rang begnügen musste.

David Broller ging im Einer der zwölfjährigen Jungen an den Start. Am Samstag musste er sich im Zweibootefeld seinem Gegner vom ARC Würzburg noch hauchdünn geschlagen geben, konnte ihn aber am Sonntag mit deutlichem Vorsprung auf Platz zwei verweisen. Lena Bieber überzeugte an beiden Tagen durch gute Rennen und überquerte im Leichtgewichts Einer der Juniorinnen A zweimal als Erste die Ziellinie, musste im Schwergewicht jedoch einer Ruderin aus München den Vortritt lassen.

Im Mixed Doppelvierer siegten Moritz Bock, Lucas Zwicker, Vera Böhm und Anne Petter gesteuert von David Broller in einem Kopf an Kopf Rennen mit einer Handbreite Vorsprung vor dem Boot des Schweinfurter RC Franken. Zweite Plätze in ihren Einer-Rennen erruderten Moritz Bock und Lucas Zwicker. Im Doppelvierer der Mädchen erreichte das Kitzinger Boot in Besetzung Vera Böhm, Anne Petter, Mona Iallonardo, Hannah Drenkard und Steuermann David Broller einen guten zweiten Rang, geschlagen nur von der übermächtigen Konkurrenz des Würzburger RV Bayern. Im Doppelzweier konnten Anne Petter und Vera Böhm nicht an ihre Sieggesserie anknüpfen und mussten beide gegnerische Zweier aus Würzburg ziehen lassen.

Mit zwei Siegen in zwei Rennen hat Ingo Böhm im Junior B Bereich eine hervorragende Bilanz vorzuweisen, was seinen Trainer hinsichtlich der in einem Monat stattfindenden Bayerischen Meisterschaften zuversichtlich stimmen dürfte.

Aus der Mastersriege des KRV starteten Markus Drenkard im Masters Männer Einer sowie Helga Staudt-Bieber und Karin Bock im Doppelzweier. Markus Drenkard erkämpfte in seinem ersten Rennen der Saison einen zweiten Platz. Helga Staudt-Bieber und Karin Bock ruderten zwar ein technisch sehr sauberes Rennen, konnten aber ihre 20 Jahre jüngere Konkurrenz – die frischgebackenen Hochschulmeisterinnen aus Regensburg – nie ernsthaft gefährden.

Abschließen ist zu sagen, dass das Wochenende mit 8 Siegen und 8 zweiten Plätzen in jeden Fall zufriedenstellend war und auf weitere Erfolge im Saisonverlauf hoffen lässt.



Der erfolgreiche Mixed-Vierer (von links): Lukas Zwicker, Moritz Bock, Anne Petter und Vera Böhm. Quer davor Steuermann David Broller.

Kitzinger Ruderjugend stärkster Verein bei den Wasserspielen in Aschaffenburg

Die diesjährigen Wasserspiele der Bayerischen Ruderjugend fanden in Aschaffenburg statt. Die Wasserspiele sind eine Traditionsveranstaltung der Bayerischen Ruderjugend. Sie bieten für alle Kinder und Jugendlichen von 10-16 Jahren, egal ob Ruderanfänger oder Regattaruderer, einen gemeinsamen Wettbewerb, bei dem Spiel und Spaß im Vordergrund stehen. Rudern ist hier nur Nebensache.

Dazu werden gemischte Gruppen gebildet, die in einem Spielewettkampf gegeneinander antreten. Angefangen von einer Stadtrallye, über verschie-



dene Geschicklichkeitsspiele, einem Ruderbiathlon (Ergometer plus Wurf-wettbewerb) und einen abschließenden Geschicklichkeitsparcours auf dem Wasser vor der idyllischen Kulisse des Aschaffener Schlosses zog sich dieses Motto durch das ganze Wochenende. Die Freizeit zwischendurch wurde natürlich hauptsächlich zum Baden im Main benutzt.

Als Abendprogramm wurde das Weltmeisterschaftsspiel um den 3. Platz übertragen. Für die jüngeren Kinder fand alternativ eine „Geisterrallye“ statt.

Die **Kitzinger Ruderjugend** stellte mit insgesamt 31 Teilnehmern, davon 10 Schüler und Schülerinnen aus der **Rudergruppe der Richard-Rother-Realschule**, mit Abstand die stärkste Mannschaft dieser Wasserspiele, und konnte auch die Urkunde für den erfolgreichsten Verein mit nach Hause nehmen – ein gutes Zeichen für die Jugendarbeit in unserem Verein

und die sehr erfolgreiche Kooperation zwischen dem Kitzinger Ruderverein und der Realschule.

Das Wochenende hat allen viel Spaß gemacht, und wir konnten am Sonntag zwar leicht ermüdet, aber sehr zufrieden wieder nach Kitzingen zurückfahren.

Eine besondere Erwähnung verdienen an dieser Stelle noch die vielen freiwilligen Helfer, die Freundlichkeit und die perfekte Organisation der Gastgeber aus Aschaffenburg.

Top-Platzierungen auf dem Bundeswettbewerb für den Kitzinger Ruderverein

Auf dem Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen (U 14) in Hürth konnten die Sportler des Kitzinger Rudervereins hervorragende Leistungen erzielen. Der Wettbewerb ist in einen Langstreckenwettkampf, eine 1000m-Regatta und einen Zusatzwettbewerb geteilt. Vom Kitzinger Ruderverein hatten sich zwei Boote in den bayerischen Qualifikationsregatten für den höchsten Wettbewerb dieser Altersklasse nominiert.



Einen nicht erwarteten 4. Platz erkämpfte sich der Mädchenvierer in der Besetzung (v. l.) Anne Petter, Vera Böhm, Mona Iallonardo, Hannah Drenkard und Steuermann David Broller (nicht im Bild).

Im Jungen-Zweier der Jahrgänge 93/94 starteten Moritz Bock und David Broller, im Doppelvierer Jahrgang 92/93 Anne Petter, Vera Böhm, Hannah Drenkard, Mona Iallonardo und Steuermann David Broller. Am Freitag startete man zunächst im Einzelzeitfahren über die 3km-Distanz. Wie erwartet, kam es im Vierer der Mädchen zu einem harten Rennen. Mit einer Zeit von 12:56 Minuten konnte man den 6. Platz erreichen und sich damit gleichzeitig für das 1000m- Rennen der besten 6 Mannschaften Deutsch-

lands qualifizieren. Dieses fand am Sonntag statt. Nach einem guten Start kamen die 4 Kitzinger Mädchen mit einer hohen Schlagzahl ins Rennen und befanden sich bis zur 500m-Marke auf Tuchfühlung mit allen Booten, in Führung lag das Boot aus Osnabrück, das schon etwas Vorsprung hatte. Bis etwa 750m spielte die KRV-Mannschaft ihre gute Technik aus und kämpfte sich bis auf den 2. Platz vor. Diesen musste sie jedoch in einem sehr spannendem Endspurt abgeben und kam mit nur 2 Sekunden auf den 2. Platz als vierte hinter Osnabrück, Ratzeburg und Limburg ins Ziel.

Im Zweier der Jungen bewiesen Moritz (links) und David eine äußerst gute Ausdauer- und Technikleistung, was ihnen über die lange 3km-Distanz den 3. Platz aller 22 gemeldeten Boote aus der BRD einbrachte. Der Abstand zum Sieger betrug zudem nur 4 Sekunden bei einer Laufzeit von 12:51 Minuten. Den Gewichts- und Größenunterschieden zu manchen Teams und der Tatsache, dass David noch der jüngere Jahrgang ist und



somit alle Teilnehmer des Toplaufes älter waren, musste man auf der 1000m-Strecke Tribut zollen. Trotz eines engagierten und guten Rennens mussten sich die Jungen des KRV hier mit dem 6. Platz zufrieden geben, konnten

jedoch im Feld der schnellsten Zweier durchaus mithalten. Bei den Zusatzwettbewerben, bei denen Allgemeinthetik, Schnelligkeit und Geschicklichkeit gefordert ist, belegten die Kitzinger Teilnehmer dreimal den ersten Platz, zweimal den zweiten und einmal den dritten. Trainer Florian Bock zeigte sich angesichts der Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden.

Bericht: Florian Bock

Regattaendspurt vor der Sommerpause

KRV bei Schulmeisterschaften in München und bei den Bayerischen Meisterschaften in Ingolstadt

Gleich zwei Großereignisse standen für den Kitzinger Ruderverein am letzten Schulwochenende auf dem Programm. Bereits am Freitag gingen Hannah Drenkard, Vera Böhm, Anne Petter, Mona Iallornado und Steuermann Lukas Zwicker im Mädchenvierer der Bayerischen Schulmeisterschaften für das Armin-Knab-Gymnasium an den Start. Auf der Olympiaregattastrecke in Ober-



Den zweiten Platz bei den Bayerischen Schulmeisterschaften erreichten (v.l.) Vera Böhm, Anne Petter, Mona Iallornado, Hannah Drenkard und Steuermann Lukas Zwicker

schleißheim war bald klar, dass der Kampf um den Sieg nur zwischen den Kitzingern und Würzburger Boot ausgetragen wurde. Ein spannendes Rennen, in dem sich Rivalen nichts schenkten, das aber letztendlich von den Würzburgern gewonnen wurde.

Noch am selben Abend fuhr diese Mannschaft mit ihrem Trainer Florian Bock zum Donaustausee in Ingolstadt. Hier trafen am Samstag morgen auch die übrigen KRV Athleten ein, um bei brütender Hitze die Bayerischen Meisterschaften auszutragen.

Erfolgreichste Teilnehmer für den KRV waren David Broller und, einmal mehr, Lena Bieber. Lena errang in einer Renngemeinschaft mit Ruderinnen aus Würzburg, Erlangen und Schleißheim die Bayerische Meisterschaft im Doppelvierer der A-Juniorinnen, darüber hinaus noch einen zweiten Platz im Doppelzweier der A-Juniorinnen, sowie einen zweiten Platz im Mixed Vierer der A Junioren.

David Broller ließ durch einen überlegenen Sieg mit zehn(!) Sekunden Vorsprung beim Einer den zwölfjährigen Jungen aufhorchen. Zusammen mit seinem Partner Moritz Bock holte er sich dazu noch den zweiten Platz im Jungen Doppelzweier und als Steuermann des Mixed-Doppelvierers mit Anne Petter, Mona Iallornado, Lukas Zwicker und Moritz Bock den dritten Platz.

Stichpunktartig noch die weiteren Ergebnisse: Vera Böhm, Hannah Drenkard 3. Platz im Mädchendoppelzweier. Ingo Böhm mit einem dritten Platz im stark besetzten Feld der Junior B Einer. Hannah Drenkard, Vera Böhm, Anne Petter, Mona Iallornado und Steuermann Lukas Zwicker 3. Platz im Mädchenvierer hinter Booten aus Würzburg und Karlstadt. Moritz Bock 4. Platz im Einer der dreizehnjährigen Jungen. Abschließend noch ein zweiter Platz bei den C Masters der Männer für Markus Drenkard, der nach langjähriger Pause hier erfolgreich auf die Bayerischen zurückkehrte, und seinem Gegner aus Schleißheim bis zu Schluss die letzten Kraftreserven abverlangte.



Nach diesem heißen Wochenende verabschiedeten sich die Ruderer des KRV mit einem Bad in die wohlverdiente Sommerpause. Vorne im Bild (v.r.) David Broller, Bayerischer Meister bei den zwölfjährigen Jungen, sowie Vera Böhm und Hannah Drenkard, die Drittplatzierten im Doppelzweier.

Vereinsregatta, Sommerfest und Bootstaufe

Gleich drei Höhepunkte hielt das letzte Juliwochenende für die Mitglieder der KRV bereit. Zum traditionellen Sommerfest mit Vereinsregatta kam diesmal noch die Taufe eines neu angeschafften Boots dazu.

Bei recht angenehmen Wetterbedingungen – die dunklen Vorhersagen des Wetterberichts hatten sich Gott sei Dank nicht bestätigt – begann am Samstag nachmittag gegen 14 Uhr die Vereinsregatta. Sehr erfreulich war die große Zahl der aktiven Ruderer, zu der in auch diesem Jahr wieder eine Gruppe des Wahlfaches Rudern der Richard-Rother-Realschule beitrug. Zudem hatte sich auch eine größere Gruppe von Zuschauern eingefunden, die die Rennen mit Spannung verfolgten.



Wirklich um erste Plätze geht es bei der Vereinsmeisterschaft eigentlich nur bei den Einerrennen, während man bei den Mannschaftsbooten von vornherein versucht jeweils ungefähr gleich starke Teams zusammenzustellen, um damit möglichst ausgewogene und spannende Rennverläufe zu erzielen. Viele bis zum Schluss hart umkämpfte Rennen zeigten, dass hier wirklich ausgeglichene Besatzungen gegeneinander antraten. Vereinsmeister des Jahres 2006 und schnellster Ruderer der diesjährigen Vereinsmeisterschaft wurde der Sportstudent **Florian Bock**, gefolgt mit jeweils einer Sekunde Abstand von **Markus Drenkard** und **Ingo Böhm**. Beachtenswert war bei diesem Rennen auch die tolle Leistung von Markus Drenkard, einem über vierzigjährigen Masters-Ruderer und dem erst vierzehnjährigen B-Junior Ingo Böhm.

Bei dem ausgiebigem Badespaß im Anschluss an die Regatta fanden dann, wie immer, auch einige unfreiwillige Bäder statt.

Das Sommerfest wurde um 19 Uhr mit der Taufe eines neuen Trainingseiners eröffnet. Das Boot, ausgelegt für Ruderer zwischen 35 und 65 Kilogramm, hat ein weites Einsatzspektrum im Bereich der Jugendlichen und der Damen. Lena Bieber, eine der Leistungsruderinnen des Vereins, fiel die Ehre zu, das Boot auf den Namen "Kitz" zu taufen.

Bei gutem Essen und einigen Schoppen Wein wurde dann noch bis spät in die Nacht gefeiert. Ein herzliches "Danke schön" auch diesmal an das Wirtschaftsteam und die vielen Helfer, ohne die so ein Fest natürlich nie stattfinden könnte!



Lena Bieber tauft den
neuen Trainingseiner
auf den Namen



Ein Bad der eher unfreiwilligen Art nimmt hier Jutta Staudt

Erfolgreicher Start in den Ruderherbst für den KRV

Am 16. und 17. September fand die 34. Großauheimer Ruderregatta statt. Zwölf Ruderer und Ruderinnen des KRV traten über die 500m Sprintdistanz gegen Konkurrenz aus dem süddeutschen Raum an. Mit insgesamt acht Siegen konnten sich fast alle Aktiven in die Siegerlisten eintragen.

Bei den leichten und schweren Männern hatte zum ersten Mal in diesem Jahr Johannes Bieber gemeldet. Der Sportstudent, der studienbedingt nicht viel Zeit für ruderspezifische Wettkampfvorbereitung investieren kann, profitierte von seiner langjährigen Erfahrung und siegte souverän in beiden Läufen.

Ebenso erfolgreich waren Hannah Drenkard und Mona Iallonardo, die insgesamt vier Siege errangen, zwei im Doppelzweier, sowie zwei im Doppelvierer mit Anne Petter und Vera Böhm, gesteuert von Lukas Zwicker bzw. David Broller.



Sehr erfolgreich waren die Kitzinger Mädchen, hier im Doppelvierer mit (v.l.) Anne Petter, Mona Iallonardo, Vera Böhm und Hannah Drenkard

Weitere Siege errangen Moritz Bock im Einer der Jungen Jahrgang 1993, und Lena Bieber als Steuerfrau des Junior-A Achters.

Jeweils zweite Plätze im Einer erzielten Lena Bieber, Ingo Böhm, David Broller und Moritz Bock. Im Mixed-Doppelvierer lag an beiden Tagen der Limburger Ruderverein mit einer halben Länge Vorsprung vor unserem Boot mit Anne Petter, Vera Böhm, Lukas Zwicker, Moritz Bock und Streuermann David Broller.

Regattapremiere feierte die achtzehnjährige Friederike Knobling im Einer der A-Juniorinnen. Sie musste in ihren beiden Läufen eine Leistungsklas-

se höher als gemeldet starten, zeigte jedoch trotz dieses Handicaps zwei gute Rennen mit flüssiger Rudertechnik.

Tobias Bock und Dominik Weimann nahmen nach vierjähriger Ruderpause wieder die Riemen in die Hand. Sowohl im Zweier als auch im Vierer ohne Steuermann zeigten sich erwartungsgemäß konditionelle und kräftemäßige Rückstände, so dass am Ende jeweils ein dritter Platz erreicht wurde.

Kitzinger Ruderverein bei Herbstregatten in Starnberg, Regensburg und Hanau

Sehr aktiv war die Trainingsmannschaft des KRV in den letzten Herbstwochenenden.

Am letzten Septemberwochenende waren unsere "Profis" Christoph Herpfer und Lena Bieber auf dem Starnberger See bei dem bekannten Roseninsel Achterrennen unterwegs.



Bei diesem Rennen werden die Achtermannschaften mit zwei Massensstarts auf die 12 km lange Strecke geschickt. Nach 6 km erreicht man die beiden Wendebojen, die mit der richtigen Strategie umfahren werden müssen, denn hier kann man sehr viel Zeit verlieren. Dann heißt es: Noch einmal sechs Kilometer Vollgas geben bis die Ziellinie in Höhe des Bootshauses endlich erreicht ist. Während Christoph mit seiner Mannschaft einen vierten Platz im Feld der neun Mannschaften belegte, konnte Lena ihr Boot zum Sieg steuern.

Ebenfalls erfolgreich war Lena am darauffolgenden Wochenende auf der Kurzstreckenregatta in Regensburg, wo sie aus vier Rennen drei Siege mit nach Hause brachte: sie gewann im Juniorinnen-Zweier, im Senioren Mixed-Zweier und im Junior Mixed-Vierer.

Am ersten Oktoberwochenende nahm dann die Jugendmannschaft mit Trainer Florian Bock auf dem Ländervergleichskampf Hessen / Baden-Württemberg / Bayern in Hanau teil.

Am Samstag stand eine 500 m Kurzstreckenregatta auf dem Programm. Das erste Rennen bestritt hier Ingo Böhm mit einem zweiten Platz im Junioren-Einer. Im Doppelzweier der Mädchen zeigten Hannah Drenkard und Vera Böhm, wie eingespielt sie auch in dieser Bootsklasse sind. Mit einem souveränen Vorsprung gewannen sie das Rennen. David Broller musste als Ruderer der Leichtgewichtsklasse bei den „Schweren“ antreten, löste diese Aufgabe aber vorzüglich und fuhr einen zweiten Platz mit nur einer Sekunde Abstand ganz knapp hinter dem Hanauer Sportler ein. Dritte Plätze erreichten Lukas Zwicker im Einer, sowie Moritz Bock und David Broller im Doppelzweier.

Vera Böhm trat in ihrem zweiten Rennen des Tages im Einer an, den sie vom Start weg dominierte. Nach dem Zieldurchlauf standen für sie mehr als 4 Sekunden Vorsprung zu Buche. Im letzten Rennen stand dann der Mixed-Vierer auf dem Programm.

Hier hatte der Kitzinger Ruderverein Hannah Drenkard, Anne Petter, Lukas Zwicker, Moritz Bock und Steuermann David Broller gemeldet. Dieses Rennen ging innerhalb von nicht einmal drei Sekunden Abstand über die Ziellinie, wobei leider die Kitzinger nur den vierten Platz erreichten.

Am Sonntag fand dann der eigentliche Ländervergleichskampf statt, bei dem Mannschaften aus den Bundesländern Bayern, Baden Württemberg und Hessen gegeneinander antraten. Hier zeigte sich der gute Leistungsstand der KRV-Sportler. Neben einer ganzen Reihe von zweiten Plätzen brachte der KRV auch viele Sieger mit nach Hause: Hannah Drenkard, Vera Böhm und Anne Petter im Doppelvierer, sowie Ingo Böhm im JuniorenB- und Mixed-Achter, Lucas Zwicker im LG-Vierer, Moritz Bock und David Broller in verschiedenen Jungen-Vierern und nochmals Ingo Böhm im Junior-B-Vierer.



Das erfolgreiche Bayerische Boot mit den zwei Kitzingern Hannah Drenkard (vorne) und Vera Böhm (2. von hinten). Daneben Trainer Florian Bock.

Erfolgreiche Mastersruderer bei der Bocksbeutelregatta in Würzburg

Zum Saisonabschluss bei der Bocksbeutelregatta in Würzburg am vergangenen Wochenende zeigte sich der Herbst zumindest am Nachmittag von seiner goldenen Seite. Bei Sonnenschein gingen die Boote zum Einzelzeitfahren auf die Strecke von 4,5 km, bzw. 3 km für die Jungen und Mädchen. Die Bocksbeutelregatta trägt ihren Namen übrigens zurecht, weil hier alle Sieger jeweils mit einem fränkischen Bocksbeutel beschenkt werden.

Die Kitzinger Mannschaft erkämpfte sich mit guten Zeiten viele zweite Plätze sowie zwei Siege durch Karin Bock / Helga Staudt-Bieber im Masters Doppelzweier und Johannes Bieber im Senior-A Vierer.

Insgesamt beeindruckend war das Abschneiden der Kitzinger Masters Ruderer. **Gerd Bock** und **Markus Drenkard** belegten im ersten gemeinsa-



Die Kitzinger Mannschaft bei der Bocksbeutelregatta: (von links) David Broller, Moritz Bock, Johannes Bieber, Ingo Böhm, Mona Iallonardo, Vera Böhm, Hannah Drenkard, Trainer Florian Bock, Anne Petter, Markus Drenkard, Lukas Zwicker, Karin Bock und Helga Staudt-Bieber

men Rennen nach langjähriger Regattapause einen überzeugenden zweiten Platz im Feld der fünf Boote. Noch besser des Ergebnis des Doppelzweiers **Karin Bock / Helga Staudt-Bieber**, die als Außenseiter gegen ein starkes Duo aus Mainz/Mühlheim antraten und ihr Renne überra-

schend souverän mit mehr als 20 Sekunden Vorsprung gewinnen konnten.



Beeindruckend die Leistung von Helga Staudt-Bieber (vorne) und Karin Bock.

TERMINE 2006 TERMINE 2006 TERMINE 2006NOVEMBER

- 01. 11. Friedhofsgang (Treffpunkt 9,30 Uhr Alter Friedhof, Eingang Güterhallstraße)
- Samstag, 25. 11. , Heringessen (19 Uhr), evtl. Stegabbau

DEZEMBER

- Freitag, 8. 12., Winterabend für die Mitarbeiter
- 31. 12. , Silvester im Bootshaus

Wintertraining

- *Kinder- und Jugendtraining*

Dienstag, 18h – 19h, Turnhalle AKG, Konditionstraining und Spiele

- *Erwachsene*

Dienstag, 19h – 20.30h, Turnhalle AKG, Konditionstraining und Spiele

- *Trainingsmannschaft und ambitionierte Mitglieder*

Freitag, 19h – 21h, Sporthalle Wirtschaftsschule, Kraft- und Konditionstraining

- *Trainingsmannschaft und ambitionierte Mitglieder*

Montag, Mittwoch, Donnerstag 18.30h – 20h, Kraftraum des KRV, intensive Vorbereitung auf Regattasaison

Übungsleiter:Telefon privat**dienst/mobil**

Bock Gerd, Karin, Florian	09321 8123	
Bock Gerd	0931 3002825	
Bock Florian	0175 2820123	
Drenkard Helmut	09321 31381	
Junker Margot	09321 6372	
Hertkorn Heinrich	09323 5373,	09323 31-0
Kern Thomas	09321 267799,	09321 387851
Staudt-Bieber Helga , Bieber Peter u.Johannes		09321 24802
Bieber Johannes	0179 9041133	
Turba Thomas	0170 8021452	
Sponsel Christel (Vertretung)	0175 5619112,	09321 7909

Kitzinger Ruderverein

v. 1897 e.V.

Kaiserstraße 27

97318 Kitzingen

Entgelt bezahlt

beim Postamt

97318 Kitzingen



Das Titelbild (von der Osterwanderfahrt nach Schwarzenau) fängt sehr schön die Stimmung über dem Main bei Schwarzenau ein.